

geistigen Ringen Jesu um den Glauben seiner Volksgenossen an seine Botschaft und seine Sendung. Die kirchliche Überlieferung ordnete dann die Gleichnisse in neue gedankliche und geschichtliche Zusammenhänge ein, hob durch redaktionelle Veränderungen neue Gesichtspunkte hervor und stellte den Gleichnischarakter durch formale Hinweise deutlicher heraus. Aber die Grundlage aller nachösterlichen Deutungen und Anwendungen auf die Fragen und Bedürfnisse der Kirche und ihrer Glieder hin bildet die Urbotschaft der Gleichnisse Jesu. — Es folgt eine „Einteilung der Gleichnisse nach Form und Inhalt“.

Zum Schluß dieser Einführung wird etwas gesagt zur „Arbeit mit den Gleichnissen“: Das letzte Ziel der Auslegung ist der Glaube an die in den Gleichnissen enthaltene Botschaft vom Reich Gottes, die Begegnung mit Jesus Christus, dem Heilbringer, und die Verwandlung des Lebens im Geiste Jesu. Dann wird noch aufgezeigt, wie die Auswertung der Gleichnisse im Unterricht geschehen soll und welche Schritte in Bibelkreisen erforderlich sind und worum es bei der Meditation und der religiösen Auswertung von Gleichnissen geht. Denn die Gleichnisse Jesu eignen sich besonders für die persönliche geistliche Schriftlesung, die Betrachtung und das persönliche Beten. So soll durch sie die Begegnung mit Christus selbst, dem lebendigen, auferstandenen Herrn, und durch ihn mit Gottes Liebe und Gnade geschehen.

Der praktischen Zielsetzung dieses Werkbuches entsprechend werden dann im 2. Teil, dem Hauptteil, Hilfen für das rechte Verstehen und die sachgerechte Auslegung der Gleichnisse, Parabeln und Beispielerzählungen Jesu auf die heutige Situation der Kirche oder auf den einzelnen Leser und Hörer dieser Bildgeschichten geboten. Am Kopf jedes der 36 Stücke ist ein ausdrucksvoller Holzschnitt von Anna Braungart und die prägnante Inhaltsangabe. Jedes Gleichnis wird behandelt nach dem Schema: Form, Aufbau, Bildfeld, Botschaft, Rahmen, Arbeit des Evangelisten, und am Schluß werden sehr wertvolle Anregungen für die Auslegung heute angefügt.

Der letzte Teil des Buches enthält dann noch einen umfassenden Überblick über Materialien und Arbeitshilfen für den Umgang mit Gleichnissen (Bücher, Schallplatten, Spiele, Kunst, Poesie, Meditation, Homilie).

So ist ein Werkbuch entstanden, das derzeit wohl im deutschen Sprachraum die beste Hilfe für das rechte Verstehen und die Arbeit mit den Gleichnissen Jesu bietet und das zugleich eine echte Meditationshilfe ist, da es von tiefer Spiritualität aus dem gelebten Evangelium heraus getragen wird. So haben wir hier für alle an der Bibel Interessierten ein wertvolles Geschenk!

Linz Siegfried Stahr

RUCKSTUHL EUGEN/NIEDERBERGER OSKAR,
Schöpfen aus biblischen Quellen. Zugänge zu den Briefen des Neuen Testamentes. (284.) Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 1983. Geb. DM 29,80.

Die Briefe des Neuen Testamentes zeigen uns, wie die Botschaft und das Lebensmodell Jesu umgesetzt wurden in die Lebensformen der damaligen Welt. Darum haben uns diese Glaubens- und Lebenszeugnisse Grundlegendes dafür zu sagen, wie wir heute

aus dem Geist Christi heraus unser Leben vollziehen sollen. Leider aber lassen sich allzuvielen Christen abschrecken, sich mit diesen Briefen eingehend zu beschäftigen und auf ihre eigenen Lebensfragen hin zu befragen. Dem wollen die Autoren dieses Buches abhelfen, indem sie auf neue Weise diese Briefe entsiegeln und offenlegen. Sie tun es in 3 Schritten: 1. Auf der Grundlage der Einheitsübersetzung werden die Briefe in eine Kurzfassung gebracht, die die wichtigsten Themen und Gedankengänge enthält. 2. In einer Einleitung zu den einzelnen Briefen oder Briefgruppen wird der Leser mit der Entstehungsgeschichte, mit der Thematik, mit den Schwierigkeiten und den Fragen nach dem Verfasser vertraut gemacht. 3. Durch Anmerkungen wollen nicht so sehr fachwissenschaftliche Hinweise als vielmehr geistliche Anregungen vermittelt werden. Weiters ist zu beachten, daß die Briefe nicht in der kanonischen Reihenfolge, sondern in der Abfolge, die der Chronologie ihres Entstehens bzw. ihrer wechselseitigen Abhängigkeit entspricht, geordnet sind. Im Anhang sind Zeitpläne für die Schriftlesung über das ganze Jahr verteilt. Das unterstreicht die spirituelle Seite dieses Buches. Vor allem wollen die Autoren durch die „Kurztexte“ der Briefe den Weg zu ihren „Langtexten“ ebnen, wie sie eben im Neuen Testamente stehen. So soll der Sinn für die Botschaft der Hl. Schrift gefördert werden. Und daher kann dieses Buch eine sehr wertvolle Hilfe für den einzelnen, wie auch für die Katechese und für Bibelrunden werden.

Linz Siegfried Stahr

ERNST JOSEF, *Mein Wort brennt wie Feuer*. Hilfen für das Lesen des Neuen Testamentes. (203.) Bonifatius-Druckerei, Paderborn 1984. Kart. DM 17,80.

Der Titel des Buches ist formuliert nach dem Wort bei Jeremia (23,29): „Brennt nicht mein Wort wie Feuer — spricht der Herr — und gleicht es nicht einem Hammer, der Felsen zerschmettert?“ Sein Anliegen ist: Hilfen für das Lesen des Neuen Testamentes vorzulegen. Vf. tut das in 16 Abschnitten. In ihnen geht es „nicht um Schriffterklärung am Text, also um Auslegung, die von den Kommentaren geboten wird, sondern um Verstehenshilfen, um Einblicke in die Struktur, den Aufbau, die Geschichte des Buches und um die sich daraus ergebenden Schritte, die zu einer angemessenen, dem Anspruch des Buches wie auch den Erfordernissen des Lesers heute gerechtwerdenden Deutung führen soll . . . Das Ziel ist weder die Einzelanalyse noch die umfassende und erschöpfende Darstellung, sondern die für den Durchschnittsleser verständliche Wegweisung“ (Vorwort 7f.).

In den ersten 3 Abschnitten geht es um die Bibel in ihrer Pluralität und Einheit (äußere und innere Vielfalt, Einheit trotz Vielfalt), als Wort Gottes und Buch der Kirche (Wahrheit der Hl. Schrift, Schriftinspiration und Kanon, Schrift und Tradition bzw. Bibel und Lehramt). Praktische Konsequenzen schließen die Hälfte der Abschnitte ab.

Die folgenden Teile handeln von den literarischen Gattungen und Formen über die Redaktion und Verkündigung mit einer prägnanten Übersicht über die theologischen Gesichtspunkte bei den Synoptikern,